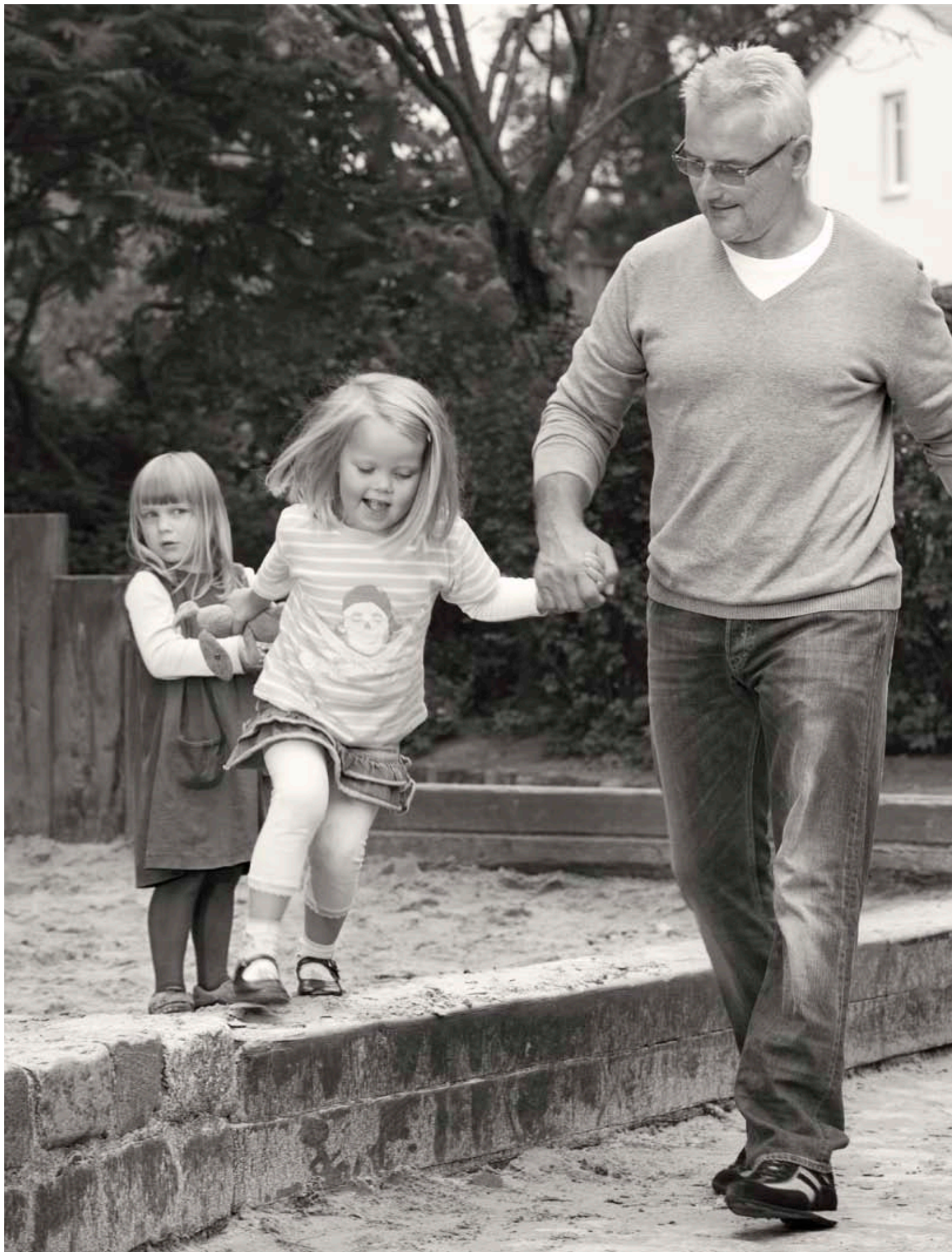


C-Leg Produktlinie.

Dem nächsten Schritt vertrauen.







Gemeinsam an einem Strang ziehen – Sie, Ihr Patient und das C-Leg.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität das Beste möglich machen. Das ist der Anspruch, mit dem Sie tagtäglich Ihren Patienten begegnen.

Und es ist der Anspruch, den unser Unternehmen mit seinen Produkten unterstützt. Mit innovativen Technologien helfen wir dabei, Wege zu finden, um Mobilität, Sicherheit und Lebensqualität der Nutzer zu steigern.

Mit dem C-Leg können Sie und Ihr Patient auf den nächsten Schritt vertrauen. Das nachweislich sicherste Beinprothesensystem wurde im Dialog mit Hunderten Orthopädietechnikern weltweit optimiert. Das Ergebnis: Das C-Leg geht in einigen Punkten noch weiter als bisher.



C-Leg Produktlinie

Langjährige Erfahrung sowie Anregungen und Wünsche vieler C-Leg-Träger und -Techniker fließen kontinuierlich in die fortwährende Weiterentwicklung des ersten vollständig mikroprozessorgeregelten Beinprothesensystems ein. Das C-Leg verbindet deshalb heute innovative Funktionen und vielfach ausgezeichnetes Design mit der bewährten C-Leg-Technologie. So sorgen zum Beispiel die Wireless Remote Control und ein optimierter Stolperschutz für mehr Unabhängigkeit und Sicherheit der Anwender.

Das C-Leg compact basiert auf C-Leg-Technologie, wurde jedoch in den Details so modifiziert, dass es auf weniger aktive Menschen mit besonders ausgeprägtem Sicherheitsbedürfnis zugeschnitten ist. Es bietet den, nach Stand der Technik, effektivsten Schutz vor Stürzen und schafft deutlich mehr Vertrauen – sogar in unsicheren Alltagssituationen.

Die Einstellung der Beinprothesensysteme der C-Leg-Produktlinie geschieht einmalig durch Sie vor Ort. Denn Sie als C-Leg-zertifizierter Orthopädietechniker kennen die Wünsche und Bedürfnisse des Prothesenträgers am besten.

Die anwenderfreundliche Software C-Soft und die kabellose Einstellhilfe BionicLink, mit der die Einstellungen am Gelenk durchgeführt und gespeichert werden, unterstützen Sie dabei.

Doch eine individuell konfigurierbare Versorgung geht weit darüber hinaus. Es ist eine Komponenten-zusammenstellung, die aus einem einachsigen, mikroprozessorgeregelten, hydraulischen Beinprothesensystem, funktionellen Adaptern, Fernbedienung, Strukturteilen, Schaftadaptern und dem von Ihnen individuell gefertigten Prothesenschaft besteht.

Um weltweit eine qualifizierte Versorgung zu gewährleisten, sind ein umfassendes Seminar und ein von Ottobock begleiteter Zertifizierungsprozess die Basis für alle C-Leg-Versorgungen. Wenn Sie es wünschen, unterstützen wir Sie anschließend auch gezielt bei jeder einzelnen C-Leg-Versorgung. Sollten Sie noch nicht zertifiziert sein, ist eine Versorgung prinzipiell nur in direkter Zusammenarbeit mit Ottobock möglich. In diesem Fall sind Sie herzlich eingeladen, an einem unserer C-Leg-Seminare teilzunehmen.



Wie funktioniert die C-Leg-Technologie?

Durch die Einführung der C-Leg-Technologie 1997 ist es erstmals gelungen, ein Prothesensystem vollständig intelligent zu steuern und an das individuelle Gangbild anzupassen. Die Steuerung erfolgt über eine mikroprozessorgeregelte Hydraulik, die das System in Echtzeit und dynamisch an alle Gehgeschwindigkeiten anpasst. Gleichzeitig ermöglicht sie die zuverlässige Sicherung der Standphase im C-Leg und im C-Leg compact. Dieser bewährte Regelmechanismus wird durch ein komplexes Sensorsystem realisiert. Es besteht aus Dehnmessstreifen im Rohradapter, wie sie auch zur sicheren Belastungsprüfung in der Luft- und Raumfahrttechnologie genutzt werden, sowie aus einem Kniewinkelsensor. Die Sensoren erfassen alle 0,02 Sekunden die Belastung, genauer gesagt die Knöchelmomente oberhalb des Fußspassteils, sowie den Winkel und die Winkelgeschwindigkeit des Kniegelenks. Somit erkennt das Kniegelenk permanent, in welcher Phase des Gehens sich der Prothesenträger gerade befindet. Das Ergebnis ist ein System, das es Menschen ermöglicht, sich unbeschwerter zu bewegen. Ohne ständig an ihre Prothese denken zu müssen, können sie das Leben neu genießen.

Ob beim alternierenden Treppabgehen, auf abschüssigen Schrägen oder auf unebenem Gelände (z. B. Waldboden) – das Beinprothesensystem stellt sich automatisch darauf ein, die physiologische Bewegung schont den Körper. Auch Stolpern, Dunkelheit oder dichtes Gedränge stellen für den Amputierten kein unüberwindbares Problem mehr dar, da das C-Leg/C-Leg compact durch den hohen Widerstand der Standphase gesichert ist und das Kniegelenk nur bei Bedarf in die Schwungphase schaltet.

Der Patient profitiert von vielen weiteren Vorteilen, die ihm die C-Leg-Technologie bietet, wie z. B. von der permanenten Standphasensicherung, der Möglichkeit, die Prothese während der Beugung zu belasten, einem dynamischen Aufbau, geringem Energieaufwand beim Gehen und einer möglichen Entlastung des Bewegungsapparates.



Durch weltweit mehr als 40.000 Versorgungen mit dem C-Leg-Beinprothesensystem bestätigen sich die entscheidenden Vorteile dieser einzigartigen Technologie. Wissenschaftlich anerkannte Studien belegen, dass C-Leg-Versorgte vor allem von

- einer deutlichen Reduktion der Sturzhäufigkeit,
- einer Steigerung der geteilten Aufmerksamkeit,
- gesteigerter Aktivität
- einem größeren Bewegungsradius und
- gestärktem Vertrauen in die Prothese profitieren.

Durch das C-Leg compact werden die Vorteile der C-Leg-Technologie auch für Menschen mit geringer Mobilität und einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis nutzbar.

Technische Details

Justierkern

Über den Justierkern wird das C-Leg mit dem Prothesenschaft verbunden. Bei besonders langen Stümpfen und Knieexartikulationen kann die Versorgung optional auch durch ein C-Leg mit Gewindeanschluss erfolgen.

Silikonabdeckung

für Ladevorrichtung und Einstellsoftware, besonders schützend.

Elektronische Steuerung

Die Elektronik sitzt geschützt im oberen Teil des C-Leg-Rahmens. Der integrierte Mikroprozessor koordiniert alle Mess- und Regelprozesse.

Rohradapter mit Momentsensor

Der Momentsensor befindet sich im Rohradapter. Vom Fersenauftritt bis zur Zehenablösung des Prothesenfußes vom Boden werden hier über Dehnmessstreifen die Biegemomente im Knöchelbereich gemessen und als Signal an den Mikroprozessor weitergeleitet. Der Rohradapter kann sowohl auf das C-Leg als auch auf das C-Leg compact adaptiert werden. Die filigrane Skala auf der Vorderseite des Rohradapters ermöglicht eine schnelle, der Körpergröße entsprechende Justierung beider Gelenke.

Kniewinkelsensor

Der Kniewinkelsensor misst den Beugewinkel und die Winkelgeschwindigkeit des Gelenks. So liefert er Informationen für die dynamische Steuerung der Schwungphase und die Sicherung der Standphase.

Lithium-Ionen-Akku

Ein Lithium-Ionen-Akku stellt die Energie bereit, die zur Steuerung des Kniegelenks benötigt wird. Er befindet sich direkt in der Rotationsachse des C-Leg. Seine maximale Betriebsdauer beträgt je nach Aktivität 1 bis 2 Tage.

Hydraulikeinheit

Der Hydraulikzylinder steuert das C-Leg. Durch ihn werden die Bewegungswiderstände für Flexion und Extension in der Stand- und Schwungphase erzeugt.

Carbonrahmen

Um den vielfältigen Belastungen des Alltags standzuhalten, besteht der Rahmen aus Carbon, einem besonders stabilen, hochwertigen und leichten Material. Er umschließt die Elektronik, die Hydraulik und den Akku.

Kabellose Fernbedienung

Mit einer Fernbedienung können verschiedene Modi aktiviert werden. Sie ermöglichen spezielle Aktivitäten wie Fahrradfahren, Inlineskaten oder Skilanglauf.



Das C-Leg – der Versorgungsstandard

Zusätzliche Funktionen und Vorteile

Das C-Leg ist das weltweit erste vollständig mikroprozessor-geregelte, hydraulische Beinprothesensystem. Seit seiner Markteinführung hat es einen neuen Standard in Sachen Sicherheit, wiedergewonnener Bewegungsfreiheit und damit Lebensqualität für Beinamputierte gesetzt. Denn das C-Leg stellt sich in Echtzeit auf die Anforderungen des Prothesenträgers ein und sorgt so für eine sehr hohe Dynamik und Sicherheit. Im Jahr 2011 wurde eine neue Generation des C-Leg präsentiert, die die bewährten Vorteile des Beinprothesensystems fortführt und um neue, wichtige Funktionalitäten ergänzt:

- Durch mechanische und elektronische Anpassungen konnte eine verbesserte Schwunghasenregelung erreicht werden. Das C-Leg ermöglicht dem Prothesenträger so eine weitere Annäherung an das natürliche Gangbild sowie eine leichtere Bewegung des Kniegelenks.
- Ein optimierter Stolperschutz sorgt für zusätzliche Sicherheit. Anpassungen im Dämpfungsverhalten des Kniegelenks in kritischen Stoppersituationen ermöglichen dem Prothesenträger ein schnelleres Abfangen auf dem erhaltenen Bein und damit eine noch zuverlässigere Vermeidung von Stürzen.
- Weiterentwicklungen am Rahmen des Kniegelenks haben das C-Leg noch robuster gemacht. Es ist nun in Kombination mit den geeigneten Rohradaptoren für ein maximales Körpergewicht von 136 kg* zugelassen.
- Ein zusätzlicher Aktivitätsmodus (3rd Mode) ermöglicht die individuelle Einstellung zusätzlicher Bewegungsarten wie Eislaufen oder Skilanglauf.

Der Prothesenträger profitiert darüber hinaus von weiteren Neuerungen wie z. B. einem wählbaren Dämpfungsverhalten bei leerem Akku sowie einem verbesserten Feuchtigkeitsschutz des Kniegelenks.

* Nur mit Rohradaptoren 2R82=120, =160, =200 und =240.



Technische Daten

- Äußerst stabiler und dennoch leichter Carbonrahmen
- Gewicht (C-Leg ohne Rohradapter):
 - 1143 g (3C98-2)
 - 1147 g (3C88-2)
- Systemhöhe (C-Leg ohne Rohradapter):
 - 196 mm (3C98-2)
 - 214 mm (3C88-2)
- Zugelassen für ein Körpergewicht von maximal 136 kg*
- Messwerterfassung alle 0,02 Sekunden (50 Hz)
- Maximal mögliche Kniebeugung: 125°
- Ladekapazität des Lithium-Ionen-Akkus: 40 bis 45 Stunden
- Ladezeit: maximal 5 Stunden

Funktionsprinzipien

Das C-Leg erkennt permanent, in welcher Phase des Gehens sich der Träger gerade befindet, und stellt sich in Echtzeit darauf ein. Der Kniewinkelsensor liefert die Informationen für die dynamische Regelung der Schwungphase in Abhängigkeit von der jeweiligen Schrittlänge und Schrittfrequenz. Spezielle Aktivitätsmodi (2nd Mode und 3rd Mode) ermöglichen, das C-Leg zusätzlich auf besondere Aktivitäten wie z. B. Inlineskaten oder Fahrradfahren einzustellen.

Wireless Remote Control

Per Fernbedienung wechselt der C-Leg-Träger z. B. zum Fahrradfahren schnell und unauffällig zwischen 1st und 2nd Mode. Für zusätzlichen Komfort und Sicherheit sorgt ein aktivierbarer Stehmodus. Er stabilisiert das C-Leg trotz dynamischen Aufbaus in jedem Beugewinkel – ohne dass der C-Leg-Träger dafür Muskelkraft aufwenden muss. Eine individuelle Einstellung der Schwungphasendämpfung ist außerdem möglich.

Nachdem Sie als C-Leg-zertifizierter Orthopädietechniker das C-Leg optimal auf die Bedürfnisse des Trägers eingestellt haben, kann dieser jetzt zusätzlich die Bewegungswiderstände ohne fremde Hilfe per Wireless Remote Control anpassen – ganz nach seinen Wünschen. Das bietet Unabhängigkeit, beeinträchtigt aber nicht die bewährte Sicherheit.

Einsatzbereich

Das C-Leg ist nach dem Ottobock Mobilitätssystem MOBIS für knieexartikulierte, transfemorale, hüft- exartikulierte und hemipelvectomierte Amputierte der Mobilitätsgrade 3 und 4 geeignet (vgl. S. 13). Das max. zulässige Körpergewicht des Amputierten beträgt 136 kg*. Eine Indikationsliste (vgl. S. 12) unterstützt Sie bei der Auswahl des geeigneten C-Leg-Beinprothesensystems.



Das C-Leg compact – unser Maßstab für sicheres Gehen



Technische Daten

- Äußerst stabiler und dennoch leichter Carbonrahmen
- Gewicht (C-Leg compact ohne Rohradapter):
 - 1215 g (3C96-1)
 - 1219 g (3C86-1)
- Systemhöhe (C-Leg compact ohne Rohradapter):
 - 196 mm (3C96-1)
 - 214 mm (3C86-1)
- Zugelassen für ein Körpergewicht von maximal 125 kg
- Messwerterfassung alle 0,02 Sekunden (50 Hz)
- Maximal mögliche Kniebeugung: 125°
- Ladekapazität des Lithium-Ionen-Akkus: 40 bis 45 Stunden
- Ladezeit: maximal 5 Stunden

Das C-Leg compact ist eine Weiterentwicklung des 1997 eingeführten C-Leg. Das Beinprothesensystem C-Leg compact wurde speziell für die Bedürfnisse Oberschenkelamputierter Menschen mit eingeschränkter Mobilität konzipiert, wie beispielsweise ältere Menschen mit geringerer Gehgeschwindigkeit oder Prothesenträger mit besonders ausgeprägtem Sicherheitsbedürfnis. Somit können auch Amputierte ab Mobilitätsgrad 2 – eingeschränkte Außenbereichsgeher – die bewährten Vorteile der elektronischen Regelung nutzen. Nicht eine höchstmögliche Dynamik, sondern eine besonders hohe Sicherheit, hatte bei der Entwicklung des C-Leg compact Priorität.

Funktionsprinzipien

Das C-Leg compact erkennt permanent, in welcher Phase des Gehens sich der Träger gerade befindet, und stellt sich in Echtzeit darauf ein. Ob beim Setzen auf einen Stuhl, beim Gehen auf unebenen Untergründen oder auf Schrägen und Treppen: Die mechatronische, hydraulische Standphasensicherung ist permanent aktiv. Sie stabilisiert das Gelenk bei Fersenauftritt bis zum präzisen Umschalten in die hydraulisch gesteuerte Schwungphase. Per Fernbedienung kann eine optionale Stehfunktion zugeschaltet werden, die zusätzlich stabilen und bequemen Stand in einer selbst gewählten Position verleiht. Eine optimierte hydraulische Schwungphaseneinstellung erleichtert das Gehen und bietet zusätzliche Sicherheit.


Einsatzbereich

Das C-Leg compact ist nach dem Ottobock Mobilitätssystem MOBIS für knieexartikuliert, transfemorale, hüftexartikuliert und hemipelvectomierte Amputierte der Mobilitätsgrade 2 und 3 geeignet (vgl. S. 13). Das maximal zulässige Körpergewicht des Amputierten beträgt 125 kg. Eine Indikationsliste (vgl. S. 12) unterstützt Sie bei der Auswahl des geeigneten C-Leg-Beinprothesensystems.



Indikationen

Die folgenden Indikationen und Kontraindikationen sind Empfehlungen des Herstellers. Diese und eventuell darüber hinausgehende Indikationen sind im Einzelfall vom Verordner zu bewerten. Eine genaue Beschreibung der einzelnen Mobilitätsgrade finden Sie auf der folgenden Seite.*

Mobilitätsgrad 2 und Mobilitätsgrad 3	Mobilitätsgrad 3 und Mobilitätsgrad 4
Beinamputierte (Amputationsniveau knieexartikuliert und höher)	
Weitere Erkrankungen und/oder Komplikationen infolge einer Verletzung verstärken die amputationsbedingte Behinderung, z. B.:	
<ul style="list-style-type: none"> • Kontralaterale Gelenkinstabilitäten • Arthrose an Gelenken der unteren Extremität • Kontralaterale Amputation unterhalb des Knies 	<ul style="list-style-type: none"> • Amputationen an der oberen Extremität • Komplizierter posttraumatischer Zustand • Mehrfachbehinderungen
Deutliche neuromuskuläre Defizite an den Extremitäten (z. B. Plexuslähmung) inklusive Defiziten der Stumpfmotorik.	
<ul style="list-style-type: none"> • Amputierte, die 3 bis 5 km/h schnell gehen können • Amputierte, die vorteilhaft für ihren Alltag Bewegungen ausführen können, die Kniebeugung unter Belastung erfordern, wie Hinsetzen, Gehen auf unebenem Untergrund, Schrägen oder auf Stufen • Berufstätige mit Beschäftigungen, die ein hohes Maß an Sicherheit erfordern • Gut gehfähiger, einseitig Hüftexartikulierter und Amputierte mit Hemipelvektomie 	 <ul style="list-style-type: none"> • Amputierte, die schnell gehen können (> 5 km/h) und/oder täglich lange Gehstrecken (> 5 km) bewältigen • Amputierte, die häufig auf unebenem Untergrund, Schrägen oder Stufen (> 100 pro Tag) gehen • Berufstätige mit Beschäftigungen, die ein hohes Maß an Sicherheit, eine besonders effiziente Schwungphasensteuerung und/oder langes Gehen erfordern • Amputierte mit einem raschen, situationsbedingten Bewegungswechsel (z. B. Erziehungspflichtige mit kleinem Kind) • Amputierte, die einen zusätzlichen Sondermodus (z. B. Stehen mit leicht gebeugtem Knie, Radfahren) benötigen
C-Leg compact	C-Leg

Bilaterale Versorgungen:

Bei aktiven Doppeloberschenkel-Amputierten sollte eine Probeversorgung vorgenommen werden.

Kontraindikationen:

- Amputierte mit dem Mobilitätsgrad 1 (Innenbereichsgeher)
- Mentaler Zustand oder Lebensumfeld lassen die korrekte Handhabung des C-Leg nicht erwarten.

* Diese Einordnung entspricht dem allgemein gültigen Profilerhebungsbogen des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen e. V. (MDS).

Mobilitätsgrade und Therapieziele



Mobilitätsgrad 1: **Innenbereichsgeher**

Der Amputierte besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, eine Prothese für Transferzwecke oder zur Fortbewegung auf ebenen Böden mit geringer Geschwindigkeit zu nutzen. Gehdauer und Gehstrecke sind aufgrund seines Zustands stark limitiert.

Therapieziel: Wiederherstellung der Stehfähigkeit und der auf den Innenbereich limitierten Gehfähigkeit.



Mobilitätsgrad 2: **Eingeschränkter Außenbereichsgeher**

Der Amputierte besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit einer Prothese mit geringer Gehgeschwindigkeit fortzubewegen und dabei niedrige Umwelthindernisse wie Bordsteine, einzelne Stufen oder unebene Böden zu überwinden. Gehdauer und Gehstrecke sind aufgrund seines Zustands stark limitiert.

Therapieziel: Wiederherstellung der Stehfähigkeit sowie der im Innen- und Außenbereich limitierten Gehfähigkeit.



Mobilitätsgrad 3: **Uneingeschränkter Außenbereichsgeher**

Der Amputierte besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit der Prothese in mittlerer bis hoher, auch veränderlicher Gehgeschwindigkeit fortzubewegen und dabei die meisten Umwelthindernisse zu überwinden. Er besitzt außerdem die Fähigkeit, sich im freien Gelände zu bewegen, und kann berufliche, therapeutische und andere Aktivitäten ausüben, die die Prothese nicht überdurchschnittlicher mechanischer Beanspruchung aussetzen. Gegebenenfalls besteht ein erhöhter Sicherheitsbedarf aufgrund von Sekundärbedingungen (zusätzliche Behinderung, besondere Lebensbedingungen) in Verbindung mit einem mittleren bis hohen Mobilitätsanspruch. Gehdauer und Gehstrecke sind im Vergleich zum Unbehinderten nur unwesentlich limitiert.

Therapieziel: Wiederherstellung der Stehfähigkeit sowie der im Innenbereich nicht limitierten und im Außenbereich nur unwesentlich limitierten Gehfähigkeit.



Mobilitätsgrad 4: **Uneingeschränkter Außenbereichsgeher mit besonders hohen Ansprüchen**

Der Amputierte besitzt die Fähigkeit oder das Potenzial, sich mit einer Prothese wie der uneingeschränkte Außenbereichsgeher fortzubewegen. Gehdauer und Gehstrecke sind nicht limitiert. Zusätzlich können aufgrund der hohen funktionalen Anforderungen hohe Stoßbelastungen, Spannungen, Verformungen auftreten.

Therapieziel: Wiederherstellung der Stehfähigkeit sowie der im Innen- und Außenbereich unlimitierten Geh- und Mobilitätsfähigkeit.

BionicLink und C-Soft: die Hightech-Lösungen für die optimale Einstellung

Mit dem BionicLink (60X3) führt Ottobock die Bluetooth-Technologie in der Beinprothetik ein. Ihr Kunde kann sich somit bei der Justierung seines C-Leg compact oder C-Leg frei und ungehindert bewegen. Denn die Einstellungen sind mit BionicLink unter realistischen Bedingungen kabellos vorzunehmen. Während der Gehprobe können Sie sich dank der Bluetooth-Technologie voll auf den Einstellprozess und die Überprüfung des Gangbilds konzentrieren.

Zur Verwendung des BionicLinks ist der USB-Bluetooth-Adapter BionicLink PC (60X5) zwingend erforderlich, da die Leistungsfähigkeit herkömmlicher Bluetooth-Empfänger für eine einwandfreie Funktion nicht ausreicht. BionicLink wird zusammen mit der autoadaptiven Software C-Soft (4X180) eingesetzt. C-Soft vereinfacht und systematisiert durch seine benutzerfreundliche Oberfläche den Einstellvorgang und unterstützt Sie somit bei der optimalen Versorgung Ihres Kunden.



C-Leg Protector: die Verbindung von Ästhetik und Funktion.

Der C-Leg-Protector 4X160 ist mehr als eine Kosmetik: Er ist die zeitgemäße Lösung für C-Leg- und C-Leg compact-Träger.

Der C-Leg-Protector verkleidet und schützt die Gelenke der C-Leg-Produktlinie inklusive Rohr-adapter. Im Wadenbereich ist der C-Leg-Protector formgebend. Ein ansprechendes Aussehen ohne Funktionseinschränkungen ist das Resultat. Das Hinknien ist komfortabler, da Rutschsicherheit und Stabilität deutlich erhöht werden.

Der C-Leg-Protector ist einfach und schnell vom Orthopädie-Techniker anpassbar und kann im Alltag bei Bedarf selbst an- und abgelegt sowie unkompliziert gereinigt werden. Alternativ können die Beinprothesensysteme der C-Leg-Produktlinie auch mit einem Schaumstoffüberzug kosmetisch verkleidet werden. Zur Auswahl stehen ein Schaumstoffüberzug (Rohling 3S26) oder die Möglichkeit, nach vorgegebenen Maßen eine individuelle Kosmetik (3R59) fertigen zu lassen.





Eine starke Kombination: Das C-Leg und die Triton Produktfamilie

Gerade bei hohem Mobilitätsanspruch ist die Kombination des C-Leg mit den Prothesenfüßen der Triton Produktfamilie die geeignete Lösung. Sowohl im Alltag als auch beim Freizeitsport bietet sie exzellente Unterstützung – und ist einfach und schnell an die individuellen Bedürfnisse der Anwender angepasst.

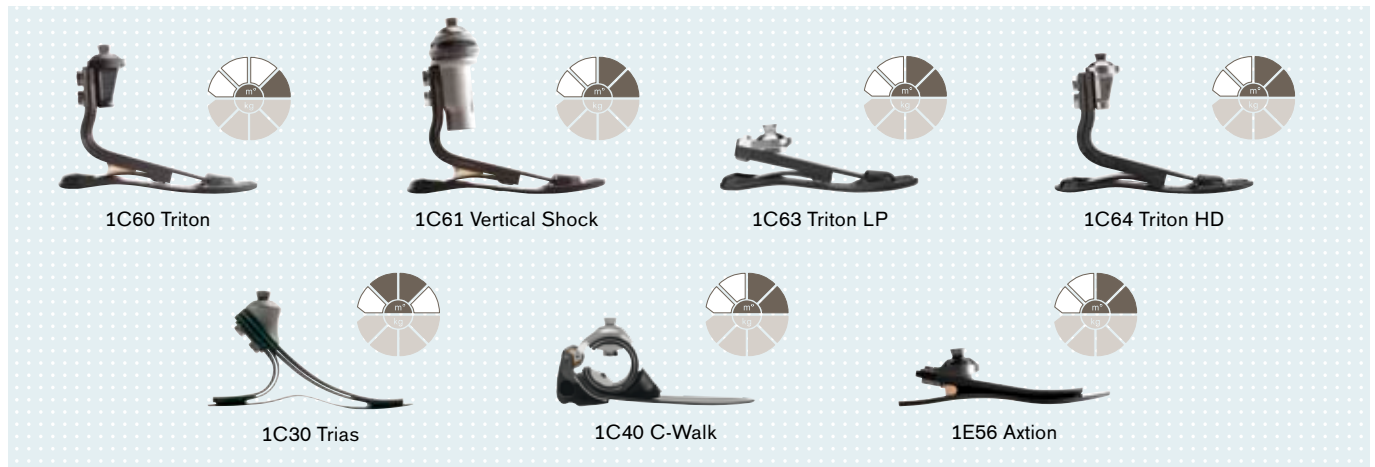
Vorteile der Triton Produktfamilie:

- geteilter Vorfuß für Stabilität und Kontrolle auf unterschiedlichen Untergründen
- schmale oder normale Fußhülle zur Auswahl, beide mit abgespreizter Großzehe
- speziell ausgeformter und seitenspezifischer Vorfuß zur Verlängerung der wirksamen Fußlänge
- einfache Abstimmung auf den Patienten durch Fersenkeile
- harmonisches Überrollen durch interaktives Federsystem

Weitere Informationen unter: www.triton-deinleben-deinweg.de

Fußpassteile

Ottobock ermöglicht Prothesenträgern eine hochwertige Systemversorgung. C-Leg compact und C-Leg werden durch verschiedene Fußpassteile ergänzt, die auf die individuellen Bedürfnisse der Träger zugeschnitten sind. So garantiert Ottobock Sicherheit und Qualität – vom Kniegelenk bis zum Fuß.



Triton Produktfamilie

Die Triton-Prothesenfüße bestehen aus einem Verbund von flexiblen Carbonfedern, die über eine sogenannte Basisfeder aus Hochleistungspolymer ein zusammenhängendes System bilden. Die Konstruktion wirkt somit als flexible Einheit und ermöglicht ein besonders geschmeidiges Abrollverhalten. Zudem wird trotz der guten Beweglichkeit des Systems stets ein hohes Maß an Stabilität erreicht – beim Gehen, aber insbesondere auch beim Stehen. Zugelassen sind die Triton-Prothesenfüße für die Mobilitätsgrade 3 und 4. Sie eignen sich bis zu einem Körpergewicht von 150 kg.

1C30 Trias

Der 1C30 Trias ist eine außergewöhnliche Form des prothetischen Fußersatzes – eine Kombination aus kreativem Design und innovativer Leichtbautechnik. Verbundene Doppelfederelemente dämpfen den Stoß bei Fersenauftritt und ermöglichen ein physiologisches Überrollen und eine exzellente Energierückgabe. Sichere, kontrollierte Bewegungsabläufe schaffen zusätzliches Vertrauen für den Nutzer. Der Fuß passt sich an unterschiedliche Gehgeschwindigkeiten und unebenes Gelände ohne Komforteinbußen an und reduziert die Belastung der erhaltenen Extremität. Nutzer mit den Mobilitätsgraden 2 und 3 und einem Körpergewicht von bis zu 125 kg können mit dem 1C30 Trias versorgt werden.

1C40 C-Walk

Der Prothesenfuß 1C40 C-Walk ermöglicht dem Träger ein harmonisches Gangbild. Denn das Zusammenspiel von Carbonfedern und Steuerung bewirkt ein leichtes Überrollen und eine gute Energierückgabe beim Übergang in die Schwungphase. Selbst auf unebenen Böden läuft der Träger komfortabel und sicher – egal, ob er schnell oder langsam geht. So schont der 1C40 C-Walk gleichzeitig die amputierte und die nicht amputierte Seite. Langzeitschäden des Bewegungsapparates können somit effektiv reduziert werden. Zugelassen ist der 1C40 C-Walk bis zu einem Körpergewicht von 100 kg. Er eignet sich für Nutzer mit den Mobilitätsgraden 3 und 4.

1E56 Axtion

Dieser Fuß ist optimal für alle aktiven Prothesenträger, die gern sportliche Herausforderungen annehmen. Das klare, funktionale Design des 1E56 Axtion garantiert in jeder Situation eine starke Leistung. Seine Konstruktion aus hochwertigen Materialien wie Carbon und Polyurethan absorbiert den Stoß beim Fersenauftritt. Die integrierte Carbonfaserplatte ermöglicht eine optimale Energierückgabe beim Abstoß der Zehen. Durch seine geringe Einbauhöhe ist er vielseitig einsetzbar. Nutzer mit den Mobilitätsgraden 3 und 4 und einem Körpergewicht von bis zu 125 kg werden mit dem 1E56 Axtion optimal versorgt.

Weitere Fußpassteile

- 1M10 Adjust, zugelassen bis 125 kg, Mobilitätsgrade 1 und 2
- 1D10 Dynamik-Fuß, zugelassen bis 150 kg, Mobilitätsgrade 1 und 2
- 1A30 Greissinger Plus, zugelassen bis 100 kg, Mobilitätsgrade 2 und 3
- 1D35 Dynamic Motion, zugelassen bis 100 kg, Mobilitätsgrade 2 und 3
- 1E57 Lo Rider, zugelassen bis 136 kg (MG3) bzw. 100 kg (MG4)

Systemübersicht

Das individuelle Versorgungspaket

Die Beinprothesensysteme der C-Leg-Produktlinie werden nach Ihren Wünschen und den Bedürfnissen Ihrer Kunden zu einem individuellen Versorgungspaket konfiguriert. Das Ottobock Mobilitätssystem MOBIS unterstützt Sie bei der optimalen Auswahl.

Nun können Sie das Gesamtsystem vom Schaftanschluss bis zum Fußpassteil individuell durch die Auswahl aus der nebenstehenden Systemübersicht zusammenstellen. Die bisherige Nummerierung der C-Leg-Versorgungspakete entfällt, C-Leg und C-Leg compact sind zur Sicherstellung von optimalen Versorgungsergebnissen aber weiterhin nur als Beinprothesensystem erhältlich.

Somit wählen Sie jeweils

- mindestens einen passenden Adapter,
- das gewünschte Kniegelenk,
- den Rohradapter in der erforderlichen Länge, mit oder ohne Torsionseinheit,
- das Fußpassteil in der jeweiligen Ausführung sowie
- die bevorzugte Kosmetik.






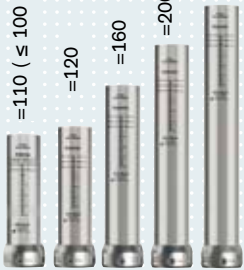


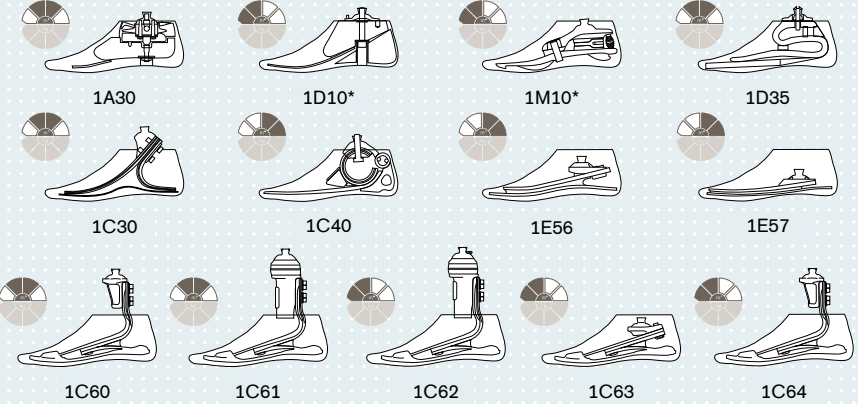

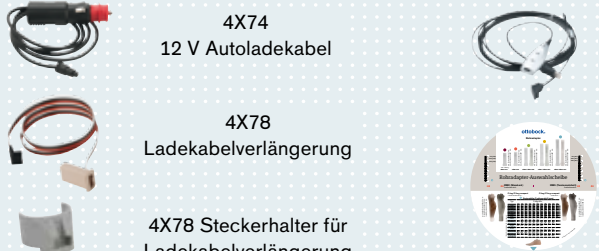
Zur schnellen und unkomplizierten Auswahl der geeigneten Rohradapterlängen auf Basis der Systemhöhe, ein Hilfsmaß von Ottobock (vgl. Katalog Prothetik – Untere Extremität, 646K2=D, Kap. „Aufbau Beinprothesen“), nutzen Sie am besten die Rohradapter-Auswahlscheibe 4X77=D.

Ladegerät, Netzteil und Fernbedienung gehören zum Umfang jedes Versorgungspakets. Alle Komponenten – mit Ausnahme von Fußpassteil, Adaptern und Kosmetik – werden gemeinsam in einer umweltfreundlichen Verpackung ausgeliefert. Optional können zusätzliche Komponenten wie Soft- und Hardware, weiteres Zubehör oder auch eine verlängerte Garantie (nur C-Leg) bestellt werden.



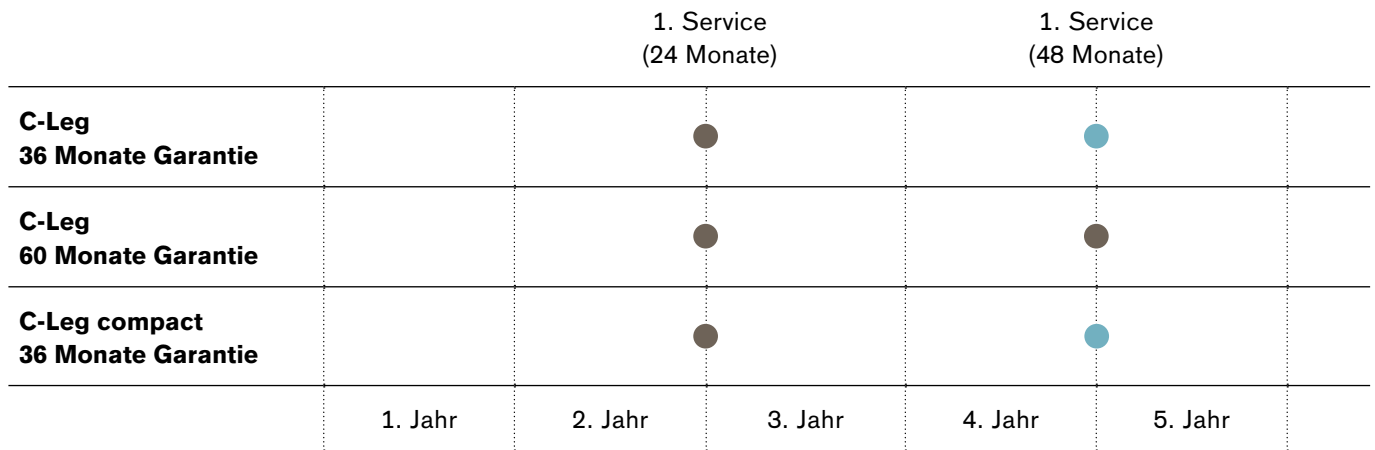
Zur Unterstützung Ihrer Erfassung und Auswertung der Kundendaten und versorgungsrelevanten Indikationen (z. B. für die Dokumentation der Ergebnisse von Probeversorgungen gegenüber dem Kostenträger) empfehlen wir, die beiden Evaluierungsbögen 647F282 und 647F283 zu nutzen.



Adapter	 <p>4R104=60 4R104=75</p> <p>4R57 4R57=ST</p> <p>4R41 4R43 4R89</p> <p>4R111=N 4R111 4R116</p> <p>4R40</p> <p>4R118</p>	 <p>757L16-2</p> <p>4E50-2</p>	Lade- / Netzgerät
C-Leg Kniegelenk	<p>mit Justierkern ≥ 136 kg</p>  <p>3C98-2 C-Leg</p> <p>3C96-1 C-Leg compact</p> <p>mit Gewindeanschluss ≥ 136 kg</p>  <p>3C88-2 C-Leg</p> <p>3C86-1 C-Leg compact</p>	 <p>4X160=1.2</p> <p>4X160=5.6</p> <p>3S26 Schaumkosmetik (o. Abb)</p> <p>3R59 Individuelle Schaumkosmetik (o. Abb)</p>	Kosmetik / Protector
Rohradapter	<p>Rohradapter</p>  <p>=110 (≤ 100 kg) =120 =160 =200 =240</p> <p>2R80=* für C-Leg compact/ 2R82=* für C-Leg</p> <p>Rohradapter mit Torsionseinheit</p>  <p>=160 =200 =240</p> <p>2R81=*</p>	 <p>4X150</p> <p>4X250</p>	Fernbedienungen
Prothesenfüße	 <p>1A30</p> <p>1D10*</p> <p>1M10*</p> <p>1D35</p> <p>1C30</p> <p>1C40</p> <p>1E56</p> <p>1E57</p> <p>1C60</p> <p>1C61</p> <p>1C62</p> <p>1C63</p> <p>1C64</p>	 <p>4X180 C-Soft</p> <p>60X3 BionicLink 60X5 BionicLink PC</p>	C-Soft / BionicLink
Zubehör/ Einzelteile	 <p>4X74 12 V Autoladekabel</p> <p>4X78 Ladekabelverlängerung</p> <p>4X78 Steckerhalter für Ladekabelverlängerung</p> <p>4X83=430-USB USB-Verbindungskabel</p> <p>4X77=D Rohradapter Auswahlscheibe</p>	<p>4X177 Protectorverschlussset (o. Abb.)</p> <p>4X176 Protectorrohrset (o. Abb.)</p>	

* Maximales Körpergewicht bei Verwendung von 2R80 und 2R81: 125 kg; maximales Körpergewicht bei Verwendung von 2R82=120, =160, =200, =240: 136 kg; maximales Körpergewicht bei Verwendung von 2R82=110: 100 kg.

Garantie und Service



● kostenloser Service ● kostenpflichtiger Service

Auf alle Komponenten des C-Leg bzw. C-Leg compact (Kniegelenk 3C98-2/3C88-2 bzw. 3C96-1/3C86-1, Rohradapter 2R80 bzw. 2R82 und 2R81, Fernbedienung 4X150/4X250, Ladegerät 4E50-* sowie Netzteil 757L16-*) übernehmen wir eine dreijährige Garantie ab Auslieferungsdatum vom Hersteller. Diese Garantie kann gegenüber allen Ottobock Vertriebsgesellschaften weltweit vom Eigentümer (in der Regel das Sanitätshaus bzw. der Kostenträger) sowie vom Träger des Kniegelenks in Anspruch genommen werden. Falls gewünscht, ist beim Kauf eine kostenpflichtige Verlängerung der Garantie für das C-Leg auf maximal fünf Jahre möglich.

Ottobock bietet regelmäßige Serviceinspektionen alle 24 Monate ab Auslieferungsdatum an. Voraussetzung für die von Ottobock gewährte Garantieleistung auf die oben genannten Komponenten ist die Inanspruchnahme der obligatorischen Serviceinspektionen innerhalb des Garantiezeitraums. Während des Garantiezeitraums sind diese kostenlos.

Die Services umfassen Inspektion, Austausch von Verschleißteilen sowie ggf. Instandsetzung der Hydraulikeinheit, Elektronik und Mechanik. Für jeden Service stellt Ihnen Ottobock ein Servicegelenksystem zur Verfügung. Hierfür muss lediglich das entsprechende Servicegelenk mit passendem Rohradapter bestellt werden (acht Wochen vor Ablauf des Serviceintervalls werden Sie von unserem Kundenservice an den fälligen Service erinnert). Im Austausch muss das Prothesensystem Ihres Kunden nach Eintreffen des Servicesystems an die Otto Bock HealthCare GmbH gesandt werden. Nach Abschluss des Services werden Ihnen alle Teile umgehend zugeschickt. Bitte senden Sie uns die Servicekomponenten nach Austausch der Teile schnellstmöglich zurück (ansonsten behalten wir uns die Berechnung eines Mietzinses entsprechend unserer aktuellen Preisliste vor).

Detaillierte Garantiebedingungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Service Card für das C-Leg und das C-Leg compact, die den Systemen bei der Auslieferung beiliegt. Die darin enthaltene Termintabelle gibt Ihnen einen schnellen Überblick über die fälligen Services.





www.gehen-mit-prothese.de/c-leg



Für weitere Fragen und Informationen stehen
wir Ihnen gern zur Verfügung.

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt
T +49 5527 848-3411 · F +49 5527 848-1414
prothetik@ottobock.de · www.ottobock.de